Siloanlagen gehen nach Duisburg

Firma Eichholz aus Schapen schlägt im Hafen Spelle-Venhaus um

Beeindruckt von den großen Siloanlagen zeigten sich (v.l.) Samtgemeindebürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Hummeldorf, Geschäftsführer der Firma Eichholz Josef Eichholz sowie der Bürgermeister der Gemeinde Spelle Georg Holtkötter. Foto: Gemeinde

Spelle/Venhaus. Umschlagplatz für riesige Siloanlagen war vor Kurzem der Hafen Spelle-Venhaus. Für ein Unternehmen ca. 3 km vom Duisburger Hafen im Ruhrgebiet entfernt, stellt die Firma Eichholz Silo- und Anlagenbau zwölf Silos her.

In einem Gespräch mit dem Samtgemeindebürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden der Hafen Spelle-Venhaus GmbH, Bernhard Hummeldorf, sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Spelle, Georg Holtkötter, berichtete der Geschäftsführer Josef Eichholz über die Dimensionen der einzelnen Anlagen.

Die Silos wiegen je acht bis zehn Tonnen und haben einen Durchmesser von fünf Metern bei einer Länge von ca. 27 Metern. Jeweils zwei von den für den Lkw-Transport übergroßen Siloanlagen können in einem Binnenschiff verladen werden. Nach einer Fahrtzeit von 14 bis 16 Stunden können die Siloanlagen entladen und zum Endkunden geliefert werden.

Hummeldorf freute sich über den einmaligen Umschlag im Bestandshafen Spelle-Venhaus und betonte, dass man für die Zukunft für die immer größer werdenden Großbauteile bestens aufgestellt sei. Denn bereits mit den Planungen des zurzeit im Bau befindlichen 720 Meter langen Parallelhafens und der dazugehörigen 50 Meter breiten Umschlagstelle wurde bedacht, dass ein optimaler Umschlag von

übergroßen Bauteilen von immenser Bedeutung ist, da diese Teile auf der Straße nicht mehr transportiert werden können.

(Aus: Lingener Tagespost vom 29.4.13)